



# Interkommunale Zusammenarbeit in der Flüchtlingsbetreuung: Menschen im Marchfeld (MiM)

Petronella Gradauer, Geschäftsführerin  
[pg.menschenimmarchfeld@outlook.com](mailto:pg.menschenimmarchfeld@outlook.com)

# Inhalt

- Wer ist MiM?
- MiM – ein sozialökonomisches Unternehmen
- Sozial verträgliche Unterbringung
- Erfolgreiches Zusammenspiel kommunaler, angestellter und freiwilliger MitarbeiterInnen
- Beschäftigungs- und Freizeitangebot
- Qualifizierungsmassnahmen
- Diskussion
- Danke!

# Wer ist MiM?

- Gründungsjahr 2015 (Stadtgemeinde Marchegg)
- Interkommunale Organisation der Gemeinden Marchegg, Marktgemeinde Lasseo und Gemeinde Weiden/March seit 2016
- Quartiergeber für das Land NÖ
- Partner: Caritas - Qualitätssicherung im Auftrag des Landes
- Aufgabe: Unterbringung und Betreuung von AsylwerberInnen (aktuell 36, seit Gründung 72)
- Gesellschaftsform: GmbH

# MiM = sozialökonomisches Unternehmen

- ▶ Gesellschafter: Gemeinden Marchegg, Lasseer, Weiden
- ▶ Gesellschaftsanteile aufgeschlüsselt nach Einwohnerzahl
- ▶ Gewinne werden zweckgebunden reinvestiert
- ▶ Gewinnbeteiligung der Gemeinden nach Einwohnerzahl
  
- ▶ Organe:
  - ▶ Generalversammlung, bestehend aus amtierenden BM der Gemeinden
  - ▶ 2 Geschäftsführerinnen mit Schwerpunkten:
    - Elisabeth Flick, Finanzen
    - Petronella Gradauer, Betreuungsorganisation & Netzwerke

# Unterbringung auf sozial verträgliche Weise für ALLE Beteiligten

- ▶ Vorschlag des Landes 2015: Containerdorf mit externem Betreiber auf brach liegendem Gewerbegebiet ohne Infrastruktur
- ▶ Bürgerversammlung zeigte massiven Widerstand der Lokalbevölkerung
- ▶ Alternativvorschlag in Kooperation mit Nachbargemeinden:
- ▶ Sozialökonomischer Betrieb mit lokalem Betreiber
- ▶ Nutzbarmachung von Ortskenntnissen, zB Unterbringungsmöglichkeiten, MeinungsmacherInnen in der Lokalbevölkerung usw.
- ▶ Zustimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien
- ▶ Beschlussfassung mit deutlicher Mehrheit in allen Gemeinden
- ▶ Breite Unterstützung in der Bevölkerung durch Sichtbarmachung der Vorteile: Reinvestieren der erwirtschafteten Gewinne, lokaler Ansprechpartner

# Europäischer Bürgerpreis 2016: „Wer will, der kann!“



# Beschäftigungs- und Freizeitangebot

- ▶ Gemeindeveranstaltungen – Ostermarkt, Weihnachtsmarkt, Bürgerfest: Mitwirken bei Aufbau, Ausschank, Dekoration
- ▶ Teilnahme an Übung der Freiwilligen Feuerwehr
- ▶ Pflege der öffentlichen Plätze in der Gemeinde
- ▶ Kreativcafe (Basteln, Handarbeiten) und Begegnungen im Kloster der St. Johannes Gemeinschaft
- ▶ Mithilfe bei Möbeltransporten und Instandssetzungsarbeiten in neuen Unterkünften
- ▶ Mithilfe bei ortsansässiger „Tafel“
- ▶ Kinder besuchen Gemeindekindergarten, Neue Mittelschule, HAK, Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn

# Freiwillige organisieren Qualifizierungsmaßnahmen

- Deutschkurse
- Verkehrsschulung durch örtliche Polizei
- Nachhilfe für Schulkinder in allen Stufen und Fächern
- Praktikum eines ausgebildeten Zahnarztes bei lokalem Fachkollegen



## Diskussion: Vor- und Nachteile der kleinteiligen Unterbringung im ländlichen Raum

- Wissensvermittlung über lokale Gegebenheiten und Gepflogenheiten
- Längerfristige Integration – nach Erteilung des Aufenthaltstitels
- Arbeits- und Freizeitangebot
- Infrastruktur und Verkehrsanbindung (Behördenwege, Arzttermine ...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!